



PERSONALRATSWAHLEN 2016

Das haben wir uns verdient!



Erik Berger

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

fünf Jahre erfolgreicher Arbeit der Personalvertretung zum Wohle unserer Beschäftigten drücken sich auch im Wahlergebnis der Personalratswahlen der sächsischen Polizei 2016 aus.

Mit insgesamt 96 von 134 möglichen Sitzen haben wir ein deutliches Ergebnis erzielt, von dem Politiker nur träumen können.

Für uns ist dies gleichzeitig auch Auftrag für die nächsten fünf Jahre.

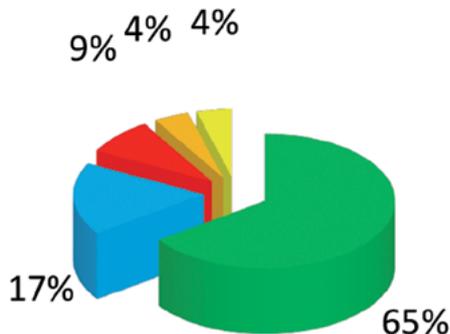
Das Sofortprogramm „Sicheres Sachsen“ ist dabei unser Fahrplan.

Danke für das große Vertrauen an alle unsere Wählerinnen und Wähler!

Erik Berger

P-HPR

GdP DPoIG BDK FuB AL Alte FuB



Liste 1 Alternative Liste	1
Liste 2 familie und beruf	1
Liste 3 DPoIG (Deutsche Polizeigewerkschaft)	4
Liste 4 GdP (Gewerkschaft der Polizei)	15
Liste 5 Alte Liste familie und beruf	0
Liste 6 BDK (Bund Deutscher Kriminalbeamter)	2
Gesamt:	23



Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe **Juni 2016**, war der **2. Mai 2016**, für die Ausgabe **Juli 2016** ist es der **3. Juni 2016** und für die Ausgabe **August 2016** ist es der **1. Juli 2016**.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

4. Landesseniorenkonferenz

Am 16. April 2016 fand in Dresden die 4. Landesseniorenkonferenz unter dem Motto

„GdP-Arbeit – nicht ohne Senioren“

statt. Das Engagement während der etwa einjährigen Vorbereitungsphase hat sich ausgezahlt. Von den 30 Delegierten aus den Bezirksgruppen waren 27 angereist. Als Ehrengäste begrüßte Claus Schneider, Vorsitzender der Landesseniorengruppe, unter anderem Kollegen Hagen Husgen, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Sachsen e.V. (GdP), Waldemar Lorenz, ehemaliger Landesseniorenvorsitzender der GdP Sachsen, und Jürgen Schmidt, Direktionsbevollmächtigter der Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft (PVAG).

Geschäftsführenden Landesvorstandes.

Hagen Husgen kam zu folgender Einschätzung:

„Es liegen sechs bewegende Jahre hinter mir, sicher auch hinter Euch, hinter uns gemeinsam. Sechs Jahre, in denen eine Menge passiert ist, sechs Jahre, die an den wenigsten von uns spurlos vorbeigegangen sind. Die letzten sechs Jahre waren auch nicht immer sehr bunt, obwohl ja Deutschland bunter geworden ist. Meine Haare sind jedenfalls nicht bunter geworden, sie werden immer grauer, aber ein ehrenwertes Grau – sage ich dazu. Es ist auch eine Art Angleichung und Wertschätzung an die Landesseniorenkonferenz. Schließlich bin ich ja Gast.

Aber in zehn Jahren kann ich dann (wenn es so gewollt sein wird) sogar schon Eure Reihen stärken.

Ja, man sieht es also auch an mir: der demografische Wandel geht un-



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Sachsen**

Geschäftsstelle:
Sachsenallee 16
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68711
Telefax: (035204) 68750
Internet: www.gdp-sachsen.de
E-Mail: gdp@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 68714
Telefax: (035204) 68718
Internet: www.psw-service.de
E-Mail: psw@psw-service.de

Redaktion:
Matthias Büschel (V.i.S.d.P.)
Scharnhorststr. 5, 09130 Chemnitz
Telefon: (dienstlich) (0371) 3 87-20 51
Fax: (dienstlich) (0371) 3 87-20 55
E-Mail: Redaktion@gdp-sachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleucker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2801



V. l. n. r.: Claus Schneider, Frank Lebelt, Walter Schlesinger, Hagen Husgen, Dagmar Espig, Frank-Michael Wiegand, Werner Pinkert und Johann Hager
Foto: Jörg Dressler

In der Tagesordnung wurde das Thema „Ausführungen des Landesvorsitzenden zu aktuellen gewerkschaftspolitischen Themen“ auf die Agenda geschrieben. Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den Ausführungen von Hagen Husgen. Er bedankte sich herzlich für die Einladung zur Landesseniorenkonferenz und übermittelte die herzlichsten Grüße des

aufhaltsam weiter und macht nicht Halt und schon gar nicht in den nächsten zehn Jahren.

Insgesamt werden von den heute noch vorhandenen rund 13 000 Beamten und Arbeitnehmern in der sächsischen Polizei in den nächsten zehn Jahren 4 112 Polizeibeschäftigte regulär in die Rente bzw. in den Ruhestand gehen, das ist fast jeder Dritte.



SENIORENGRUPPE

Hatten wir zu meiner Anfangszeit als Landesvorsitzender im Jahre 2010 noch rund 900 Pensionäre und Rentner in unseren Reihen, so sind es jetzt circa 1 150.

Und nicht zuletzt deshalb ist es für mich ein Bedürfnis und auch zu einer vordringlichen Aufgabe auf meiner Agenda geworden, sich dem Thema Senioren zu widmen – wohl wissend, dass dies ein durchaus sensibler Personenkreis sein kann.

Senioren haben zugegebenermaßen eine lange Lebens- und Berufserfahrung, die über die Jahrzehnte gewachsen ist. Da kann man was, da weiß man was! Und da ist es verständlicher Weise nicht immer ganz so einfach, von dieser eventuell einmal abweichen zu müssen und mit der neuen Welt, der neuen Situation und vor allem mit den jungen Spunden klarzukommen.

Und auch deshalb muss es Ziel sein, dass wir uns alle gemeinsam darum bemühen, dass wir zusammen die Gewerkschaftsarbeit erfolgreich gestalten können. Der Zusammenhalt und vor allem der Dialog der Generationen untereinander muss eine zentralere Bedeutung erlangen.“

Hagen Husgen bedankte sich bei Claus Schneider und seinem Vorstand für die engagierte Arbeit, die nicht selbstverständlich ist.

Im anschließenden Grußwort bedankte sich Jürgen Schmidt für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünscht sich, dass das bisher Erreichte auch weiterhin fortgeführt wird.

Die Kollegen Klaus Kasielke, Helmut Bär (beide BG Dresden) und Lutz Schröder (BG Chemnitz) scheidet aus gesundheitlichen beziehungsweise aus Altersgründen aus dem Vorstand aus.

Im Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurden folgende Kolleginnen und Kollegen in den neuen Vorstand gewählt:

Dagmar Espig – BG Chemnitz

Johann Hager – BG Zwickau

Frank Lebelt – BG Görlitz

Werner Pinkert – BG Leipzig

Walter Schlesinger – BG Chemnitz

Claus Schneider – BG Dresden

Frank-Michael Wiegand – BG Dresden

Die vorgeschlagenen Kandidaten wurden mit 23 Ja-Stimmen und vier Nein-Stimmen gewählt. Nach der Konstituierung erfolgte die Aufgabenverteilung im neuen Vorstand.

Zum Vorsitzenden wurde Claus Schneider, zum Stellvertreter wurde

Walter Schlesinger und zum Schriftführer wurde Werner Pinkert gewählt.

Jörg Dressler

FRAUENGRUPPE

Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten

Am 23. April 2016 fand in Dresden die 6. Landesfrauenkonferenz der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Sachsen e. V. statt. 20 Delegierte aus den Bezirks- und Kreisgruppen sowie sieben Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Als Gäste konnten wir Hagen Husgen, den Vorsitzenden der GdP Sachsen, Dagmar Hölzl, die Vorsitzende der Frauengruppe der GdP Bund, Jörg Günther, Verantwortliches Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes der GdP Sachsen für die Frauengruppe, Dr. Heidi Becherer, die Verantwortliche für Bildungs-, Gleichstellungs- und Handwerkspolitik beim DGB Sachsen, Frank Zschiedrich und Dietmar Seifert von der PVAG und Jörg Dressler, den Büroleiter der Geschäftsstelle der GdP Sachsen, begrüßen.

Mit Spannung und großem Interesse verfolgten alle die Grußworte und Ausführungen von Dagmar Hölzl, Dr. Heidi Becherer, Hagen Husgen und Frank Zschiedrich.

Aus dem Geschäftsbericht hier nur ein paar Schwerpunkte: Regelmäßig fanden Vorstandssitzungen

statt. Die Netzwerke wurden weiter ausgebaut.

2012 wurde ein Seminar zum Thema „Burn-out“ durchgeführt. Bei Einsätzen unterstützen unsere Frauen die Betreuung der Kräfte. Zu den Veranstaltungen anlässlich des Frauentages und zu unserem „Herbsttreffen“ wurden regelmäßig auch die Ansprechpartnerinnen aus den Bezirks- und Kreisgruppen eingeladen. Weiterhin wird jedes Jahr ein Wohlfühlwochenende organisiert.



V. l. n. r.: Gabriele Einenkel, Anja Kattner, Simone Roßbach, Hagen Husgen, Heike Härtwig, Angelika Wittke, Grit Uhlig und Sabine Klein
Foto: Jörg Dressler

Aus dem Vorstand der Frauengruppe wurden Angelika Franz, Sigrud Ginter und Elke Marcinkowski verabschiedet. Wir bedanken uns auf diesem Wege herzlich für die langjährige Mitarbeit und wünschen für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Als Vorsitzende wurde einstimmig Gabriele Einenkel, als Stellvertreterinnen Anja Kattner und Simone Roßbach, als Schriftführerin Heike Härtwig und als Beisitzerinnen Grit Uhlig (Verantwortlich für die Finanzen), Mandy Neubauer (stellvertretende Schriftführerin), Angelika Wittke, Katja Picasso und Sabine Klein gewählt.

Die Delegierten verabschiedeten vier Anträge. Diese werden an den Landesdelegiertentag der GdP Sachsen im Oktober 2016 eingereicht.

Abschließend ist ein herzlicher Dank auszusprechen an alle fleißigen Helfer, die an der Vorbereitung der Landesfrauenkonferenz beteiligt waren, an unsere Versammlungsleiterin Isolde Schimak, an die Delegierten und Gäste für deren Mitwirkung und Unterstützung.

Gabriele Einenkel



Auf zu neuen Taten – Landesjugendkonferenz 2016

Nach langer Vorbereitung, etlichen WhatsApp-Nachrichten, blank liegenden Nerven und unzähligen beschriebenen Papier war es dann endlich soweit: Die Landesjugendkonferenz 2016 konnte beginnen!

Jan Krumlovsky hatte im Vorfeld eine rückblickende Präsentation, gefüllt mit Anekdoten und Bildern der letzten fünf Jahre „JUNGE GRUPPE“ Sachsen zusammengestellt.

Erstaunlich, auf wie vielen Hochzeiten wir schon zusammen getanzt haben! Und damit wir direkt auf dieser mitreißenden Welle weiterschwimmen konnten, eröffnete Christin Müller, Landesjugendvorsitzende, mit dankenden Worten die beendete und zugleich in den Startlöchern für Neues stehende Landesjugendkonferenz.

Dem schloss sich Hagen Husgen, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Sachsen e.V., an. Er fand herzliche Worte für die 13 anwesenden Delegierten und sieben Gäste. Mit Christoph Möhring hatte auch der stellvertretende Bundesjugendvorsitzende den Weg nach Leipzig gefunden. Dieser lobte gleich zu Beginn seiner Rede alle Anwesenden für die hohe Teilnahmebereitschaft trotz der zu Wünschen übriglassenden Sonderurlaubsregelung des Freistaates.

Weiter referierte er, dass von 177 000 GdP-Mitgliedern „bundesweit“ ganze 20 Prozent von JUNGEN GRUPPE-Mitgliedern gestellt werden. Diese Menge junger Menschen sollte weiterhin authentisch und auf Augenhöhe mit allen Mitgliedern interagieren und natürlich mit eigenen Vorstellungen die GdP-Welt und somit auch die große Welt der Polizei beleben. Nickende Köpfe begleiteten den Rednerwechsel am Podium. So sprach auch Frank Zschiedrich

von der PVAG zu den jungen GdPlern, der lieber sinnbildlich „Hausmeister in einer Jugendherberge als Chef in einem Altenheim“ sein möchte und stellte sich so als Bindeglied zwischen PVAG und GdP dar. Doreen Baltus (ehemalige Landesjugendvorsitzende) und Marlen Schröder (DGB) sendeten Grußworte aus der Ferne.

Wir folgten unserem Motto „Das Geheimnis des Erfolges ist anzufangen“ und Jan Krumlovsky, Jens Nichterwitz und Mike Pfützner nah-

LKA), abermals das Vertrauen der Delegierten zuteil.

Daniel Koch (KG BePo Leipzig) darf weiterhin mit den Zahlen jonglieren und auf die (Bank-)Noten der JUNGEN GRUPPE schauen. Dabei wird er von Felix Thiele (KG BePo Dresden) unterstützt. Der Stift wird in Zukunft von Anja Bärtschneider (KG BePo Leipzig) geschwungen, welche durch Nicole Trommler (KG BePo Leipzig) vertreten wird. Es war vollbracht!

Strahlende Gesichter und ein familiärer Umgang untereinander krönten den ersten offiziellen Teil der zweitägigen Sitzung.

Das gemeinsame Frühstück am Folgetag belebte Körper und Geist und hielt die Motivation für kommende Aufgaben hoch, denn vier Antragsblöcke mit jeweils drei bis sieben Anträgen warteten darauf,

bearbeitet zu werden. Folglich werden unter anderem Petitionen mit den Titeln „Mitgliedergewinnung für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen“, „Verbesserung der Sonderurlaubsregelung“ und „Mitgliederbetreuung ist wichtig“ den Weg auf die Tische der Landeskonferenz der GdP Sachsen finden.

Letztendlich war die Landesjugendkonferenz 2016 eine richtungsweisende Sitzung mit viel Temperament und Entscheidungswillen. Der bereits erwähnte familiäre Umgang miteinander gestaltet eine angenehme Arbeitsatmosphäre und macht Lust auf mehr ... mehr Arbeit ... mehr Aktionen ... mehr Erfolg!

Denn das Geheimnis des Erfolges ist anzufangen!

Lucienne Schubert



men an der Stirnseite des Raumes Platz, um als Sitzungsleitung zu fungieren. Nach der Wahl der Mandats- und Wahlkommission und Abstimmung über die Tages- und Geschäftsordnung kam Daniel Koch zu Wort und erhellte uns mit und über die unerschöpflichen Zahlen des Kasensberichts.

Als dann alle Unklarheiten beseitigt waren, konnte der Vorstand entlastet werden. Um die Atempause nun möglichst gering zu halten, schloss sich umgehend die Wahl des neuen geschäftsführenden Landesjugendvorstandes an. Wir sind ja schließlich jung und dynamisch!

Der Landesjugendvorsitzenden Christin Müller (BG PD Leipzig) wurde, ebenso wie ihren Stellvertretern Lucienne Schubert (KG BePo Chemnitz), Benjamin Frinzel (KG BePo Leipzig) und Erik Hentschel (BG



BEZIRKSGRUPPE ZWICKAU**Neuer Bezirksgruppenvorstand gewählt**

Am 26. April 2016 wurde in der Bezirksgruppe Zwickau ein neuer Vorstand gewählt. Hans-Peter Scheidler wurde mit herzlichem Dank als Vorsitzender verabschiedet. Er hat in den letzten Jahren erfolgreich die Bezirksgruppe geführt und wird im November in den Ruhestand treten. In seinem Bericht ging Hans-Peter auf verschiedene Höhepunkte des Gewerkschaftslebens ein, so zum Beispiel auf die Ausgestaltung von Kinderweihnachtsfeiern und Hoffesten.



V. l. n. r.:
Andreas Selfert,
Bernd Rudolph,
Steven Teichert,
Frank Resch,
Grit Uhlig,
Doreen Plätzer,
Michael Peetz,
Viola Schrapps,
Johann Häger

Foto:
Hans-Peter
Scheidler

Bezirksgruppe Zwickau

HOFFEST
Plauen

Donnerstag, 16. Juni 2016,
Revier Plauen

14.00 Uhr „Gute Laune pur“

Durchaus kritisch verlief die anschließende Diskussion. Insbesondere die Tatsache, dass sich viel zu wenige Mitglieder engagieren, wurde bemängelt. Leider fand man dafür kein Patentrezept. Im anschließend neu gewählten Vorstand sind sowohl „alte Hasen“ als auch neue Gesichter vertreten.

Zum Vorsitzenden wählte der Vorstand Bernd Rudolph. Er verfügt über langjährige Erfahrungen in der Gewerkschaftsarbeit und war unter anderem bereits einige Jahre Vorsitzender der damaligen Kreisgruppe Südwestsachsen.

In seinem Schlusswort ging Bernd Rudolph nochmals auf die Diskussion ein. Er verwies am Beispiel der Besoldungsthematik und des Stellenabbaustopps auf die Erfolge der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und rief die Unterschriftenaktion vor einigen Jahren in Erinnerung. Damals wurden in Südwestsachsen mehr als 7 000 Unterschriften gegen Stellenabbau und Streichung des Weihnachtsgeldes gesammelt. Diese Aktion hat heute Früchte getragen. Daran gilt es anzuschließen. Es sind solche Formen des direkten gewerkschaftlichen Kampfes, die zusammenschweißen und neue Mitglieder bringen.

Nächste Aufgabe des Vorstandes ist es, in der laufenden Personalratswahl möglichst viele Mandate zu erhalten. Bernd Rudolph beendete deshalb die Mitgliederversammlung mit dem Aufruf an alle Mitglieder, sich an den Wahlen zu beteiligen und ihrer Gewerkschaft zum Sieg zu verhelfen.

Bernd Rudolph



Lehrgruppe unter Tage

Wie geplant führte uns die Lehrgruppe 9/15-33 der Polizeifachschule Chemnitz am Heimatkundetag im Dezember 2015 zu einem Besuch in das ehemalige Bergwerk „Reiche Zeche“ nach Freiberg/Sachsen, in welchem rund 750 Jahre lang Zinn und Silber abgebaut wurde. Nachdem die



Klasse angereist war, wurden wir von unserem Kumpel Lasse, dem Bergwerksführer, begrüßt. Kurz darauf schlüpfen wir in unsere Schutzanzü-

ge, bestehend aus Hose, Jacke, Gummistiefeln und Helm mit Stirnlampe.

Danach erfolgte eine Sicherheitsunterweisung und dann ging es auch schon mit dem Förderkorb 150 m in die Tiefe des Schachtes „Reiche Zeche“.

Gezeigt wurden uns verschiedene Attraktionen unter Tage: von alten Bohrhämmern bis hin zu einem Speisezimmer im Bergwerk.

Besonders interessant wurde es, als wir eine Leiter aufstiegen, die uns 50 Meter nach oben führte, und wir niedrige Durchgänge betraten, in denen wir uns sehr kleinmachen mussten. Insgesamt dauerte die Führung 2,5 Stunden. Wieder vollzählig über Tage angekommen, trieb uns der Hunger in die Gaststätte „Stadtwirtschaft“, bekannt für ihre böhmischen Gerichte, in der Freiburger Altstadt. Nachdem alle gesättigt waren, schlen-



Lehrgruppe 9/15-33 der Polizeifachschule Chemnitz

Foto: Roy Baldauf

derten wir gemütlich über den Freiburger Weihnachtsmarkt und ließen den spannenden Tag ausklingen. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei Bereitschaftspolizei Chemnitz für ihre finanzielle Unterstützung dieses Tages.

Steffi Klisch

Anzeige



Einfach sparen



Partner

Egal ob bei verschiedenen Automarken, bei Banken, im Kurbereich günstige Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen, haben wir uns ganz groß auf die Fahne geschrieben. Mit ein paar Klicks auf unserer Homepage kannst Du Dir eine Übersicht unserer Partner anfordern.



Mobilfunk

Mit Hilfe unseres Anbieters, Primastrom, können wir Dir einen Exklusiven-Tarif anbieten. So kannst Du mit uns neben dem bekannten D2-Netz auch im O₂-Netz zu Top-Konditionen telefonieren.



Festnetz & DSL

Neben Mobilfunk bieten wir Dir auch DSL- und Festnetztarife für grenzenlose Kommunikation. Von

Wenig - über Vieltelefonie bis hin zur Auslandsflat ist für jeden etwas dabei. Immer mit dabei ist auf jeden Fall die DSL-Internet-Flat mit bis zu 16.000 kbit/s und ein kostenfreier WLAN-Router.



Strom

Ärgerst Du Dich auch, wenn Du die Post Deines Stromanbieters öffnest? Entweder er schickt die Jahresabrechnung mit einer Nachzahlung oder die Ankündigung einer Preiserhöhung. Nutze doch unseren Stromanbieter. Hier kannst Du Dir bis zu 36 Monaten den vereinbarten Preis sichern. Dies ist nur einer der Vorteile, die wir mit unserem Partner, primastrom, für Dich ausgehandelt haben.



Sky

Einen weiteren Rahmenvertrag haben wir mit Sky abgeschlossen. Sicher Dir besseres Fernsehen. Aufgrund unserer großen Kundengruppe konnten wir für Dich super günstige PSW-Konditionen rausholen. Diese Vorteile geben wir Dir, als Kundenkarteninhaber, selbstverständlich eins zu eins weiter.

E-Mail: info@psw-sn-th.de | Tel.: (035204) 687-0

www.psw-sn-th.de

6 6 – 2016 Deutsche Polizei



Unsere **sky** Angebote abschließen und sofort sehen

sky + sky go sky on demand

Bis zu 29 SD Sender

20 HD Sender

sky BOX SETS

sky ARTS HD

sky ATLANTIC HD

6 Monate gratis
HD +
by ASTRA

+ 1 Premiumpaket

sky
LIVEN

oder

sky
SPORTS & ACTION

oder

sky
SPORT

+ 2 Premiumpakete

sky
LIVEN

oder

sky
SPORT

oder

sky
SPORTS & ACTION

monatl.
19,99 €
inkl. sky hd zzgl. 5,- €

+ 1 Premiumpaket

sky
LIVEN

oder

sky
SPORTS & ACTION

oder

sky
SPORT

+ 2 Premiumpakete

sky
LIVEN

oder

sky
SPORT

oder

sky
SPORTS & ACTION

monatl.
24,99 €
inkl. sky hd zzgl. 5,- €

+ 3 Premiumpaket + sky hd

sky
LIVEN

+

sky
SPORTS & ACTION

+

sky
SPORT

+

sky hd

monatl.
39,99 €
inkl. sky hd

+ 15 Euro
Tangutschein
zu jeder Bestellung

Aktivierungsgebühr für Sky-Neukunden (mehr als 3 Monate kein Sky-Abo) 59 Euro, ansonsten 159 Euro. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Diese Aktion gilt vorerst bis 30.06.2016 und nur für GdP-Mitglieder bzw. PSW-Kundenkarteninhaber. Nachfolgende Sky-Angebote auf Anfrage.

Tel.: (035204) 687-30 | info@psw-sn-th.de | www.psw-sn-th.de





Kriseninterventionsteams (KIT) in ...

... Sachsen-Anhalt

...gibt es zwei Polizei-KIT-Teams. In ihnen arbeiten insgesamt 40 Polizeibeamte nebenamtlich sowie fünf Polizeipfarrer mit. Es gibt eine Wochenbereitschaft von Montag bis Montag, in der für jedes Team ein Kollege Bereitschaft hat und auf Anforderung des LFZ zum Einsatz gerufen werden kann. 2015 gab es für das Nord-Team 30 Einsätze, für das Süd-Ost-Team 25 Einsätze. Zwei Drittel der Einsätze erfolgen auf Anforderung der Dienststelle entsprechend der Indikationsliste. In den andern Fällen wenden sich die betroffenen Kollegen direkt an ein Teammitglied ihrer Wahl. Die jeweiligen Teamlisten sind im Intranet zu finden.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Psychiaterin des PÄZ entwickelt, die auch über eine entsprechende Trauma-Therapie-Ausbildung verfügt. So ist das Netzwerk der Psychosozialen Notfallversorgung für die Kollegen verlässlicher geworden. Unmittelbar nach dem akuten Einsatz sowie die ersten Tage danach wird der betroffene Kollege durch ein Mitglied des Polizei-KITs begleitet – für die ganz normalen „unnormalen“ Reaktionen. Für die Kollegen, bei denen sich nach solchen Ereignissen akute Belastungsstörungen entwickeln, kommt zeitnah die richtige therapeutische Unterstützung.

Das ist ein echter Gewinn für die beiden Teams, die dadurch entlastet werden und vor allem aber für die betroffenen Kollegen, die so professioneller unterstützt werden. Für die eigene Psychohygiene und Qualitätssicherung treffen sich alle zwei Monate die Teams zur Supervision, in denen die Einsätze besprochen werden. Alle Teammitglieder unterliegen der Schweigepflicht, die Polizeipfarrer verfügen über das Zeugnisverweigerungsrecht. Zur jährlichen Fortbildung in Pretzsch wird an unterschiedlichen Themen wie Großeinsätze, Suizidalität und Schuldgefühle, Notfälle in Schulen oder der eigenen Öffentlichkeitsarbeit in der Polizei gearbeitet.

Thea Ilse, Gerhard Packenius

... Thüringen

Die Konzeption Kriseninterventionsteam der Thüringer Polizei (KIT-Pol) regelt die Struktur, Aus- und Fortbildung sowie die Obliegenheiten des KIT-Pol. Sein Einsatz soll bei besonders belastenden Ereignissen gesundheitsgefährdenden Auswirkungen vorbeugen und ggf. die Erforderlichkeit weiterer professioneller Hilfsangebote feststellen. Die Tätigkeit erfolgt grundsätzlich im Team, welches aus mindestens zwei Mitgliedern besteht.

Die Alarmierung erfolgt bei Einsätzen über die Landeseinsatzzentrale und ist auch entsprechend zu dokumentieren. Im Beratungsfall kann sich jeder Hilfesuchende direkt, ohne Einhaltung des Dienstweges, an einen von je zwei Angehörigen des KIT in seiner Behörde wenden. Die Psychosoziale Unterstützung (PSU) bietet hierbei Betreuungsmaßnahmen und ist Prävention oder „Hilfe zur Selbsthilfe“. Eine schnelle Unterstützung im Einsatzfall reagiert als „Notfallversorgung“ auf akute Ereignisse und beinhaltet die Einsatznachsorge und die Krisenintervention.

Grundsätzlich beschränkt sich die psychosoziale Versorgung auf Beschäftigte der Polizei und deren Angehörige. Aufgrund gemeinsamer Aufgaben erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Polizeiseelsorge. Besonders die Aus- und Fortbildung der Mitglieder sowie der Aufbau von Netzwerken stehen im Vordergrund. Die Personalgewinnung findet in einem Interessenbekundungsverfahren mit anschließendem Auswahlverfahren statt. Nach abgeschlossener Qualifikation erfolgt die Berufung ins Nebenamt. Die geleistete Tätigkeit wird als Dienstzeit anerkannt und die Nutzung von Ressourcen des Dienstherrn genehmigt. Nach § 203 StGB unterliegt ein Mitglied des KIT-Pol als Amtsträger der Schweigepflicht. Trotzdem gilt das Legalitätsprinzip nach § 163 StPO. Ein Zeugnisverweigerungsrecht dagegen steht nur Ärzten, Psychologen und Geistlichen zu, die bei Bedarf dem KIT zur Verfügung stehen.

Monika Pape

... Sachsen

Polizisten sehen sich in ihrem beruflichen Alltag mit einer Vielzahl unterschiedlicher Anforderungen konfrontiert. Dabei haben sie sich auch Situationen zu stellen, die ihre Einsatzerfahrung und auch ihr natürliches Maß der Stressbewältigung übersteigen. Psychisch belastende Situationen, wie der Umgang mit Angehörigen von Verstorbenen, schwere Verkehrsunfälle mit getöteten Personen oder Schwerstverletzten, der Einsatz der Schusswaffe, die Gefährdung der eigenen Gesundheit, des eigenen Lebens oder der Kollegen können bei den Betroffenen tiefe seelische Erschütterungen hervorrufen.

Das Dezentrale Beratungsteam (DBT) der sächsischen Polizei hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kollegen nach solchen Einsätzen mit psychosozialer Unterstützung zur Seite zu stehen. Wir sind Sozialwissenschaftler, Polizeiseelsorger und Polizeibeamte mit einer zusätzlichen Ausbildung zur Unterstützung nach kritischen Einsatzanlässen.

Das Angebot zur Einsatzvor-/nachbereitung durch das DBT kann jeder Bedienstete der sächsischen Polizei direkt nutzen. Wir bieten Einzel- oder Gruppengespräche unmittelbar (i. S. der Krisenintervention) und mittelbar nach Extrembelastungen, eine unterstützende Begleitung von geschlossenen Einheiten bei geplanten Großeinsätzen oder nach Anforderung eine beratende Unterstützung des Polizeiführers im Rahmen einer besonderen Aufbauorganisation (BAO) über die Einrichtung eines Einsatz- bzw. Unterabschnittes „Psychosoziale Unterstützung“ bei der Bewältigung polizeilicher Großlagen an.

Neben betroffenen Kollegen haben auch Vorgesetzte und dem betroffenen Beamten nahe stehende Polizeibedienstete die Möglichkeit, mit einem Beratungsteammitglied direkt Kontakt aufzunehmen. Zu diesen individuellen Unterstützungsangeboten bietet das DBT den Dienststellen auch Fortbildungen zu einschlägigen Themen an.

Juliane Dauksch

